Hochschulnetzwerk für Begabungsforschung und Begabtenförderung

Zielsetzung des Netzwerks

„Die Zielsetzung beinhaltet den Aufbau, die Entwicklung und die Implementierung eines lokalen, nationalen und international vernetzten Schwerpunktes in Begabungsforschung und Begabungsförderung am Standort Salzburg. Das Hochschulnetzwerk Begabungsforschung und -förderung setzt sich zum Ziel, die vorhandenen Kompetenzen aufzuzeigen, zu bündeln und zu koordinieren, Synergien zu nutzen und das Thema national und international konzentrierter sichtbar zu machen und damit den Hochschulstandort Salzburg zu stärken.” (Letter of Intent, 2021)



Elisabeth Bögl ist Mitarbeiterin am Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) an der Pädagogischen Hochschule Salzburg. Ihre Schwerpunkte in der Fort- und Weiterbildung, der Lehre und Forschung sind Musikerziehung sowie Begleitung in der Begabten- und Exzellenzförderung.



Silke Rogl ist Leiterin des Bereichs Forschung und Entwicklung am Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung an der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig. Ihre Forschungsinteressen sind Begabungsüberzeugungen und Begabungsförderkompetenzen von Lehrpersonen, Förderinterventionen, Implementierung und Gelingensfaktoren von Mentoring. Sie ist Mitglied im internationalen Panel of Experts for Gifted Education *iPEGE*.

www.plus.ac.at/soe/forschung/begabtenforschung/



Iris Schiffl ist außerplanmäßige Professorin für Fachdidaktik Biologie an der Universität Salzburg.
Sie forscht zu Themen der inneren Differenzierung im naturwissenschaftlichen Unterricht, zu Kompetenzen im Biologieunterricht und zum forschenden Lernen in den Naturwissenschaften als Ansatz für Begabungsförderung. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Coaching angehender Lehrkräfte im Rahmen ihrer ersten Unterrichtserfahrungen.



Alexander Strahl ist assoziierter Professor für Didaktik der Physik an der Universität Salzburg. Seine Tätigkeitsbereiche erstrecken sich über viele interdisziplinäre Ansätze, die physikalisch orientiert sind; beispielsweise Physik in der Literatur, Physik im Film sowie Physik in der Kunst. Aber auch allgemeinere Themen wie Natur der Naturwissenschaft, Formelverständnis im Physikunterricht und Interessenforschung Physik stehen auf seiner Agenda.



Andreas Weber ist Leiter einer Klavierklasse an der Universität Mozarteum und Leiter des Leopold-Mozart-Instituts für Begabungsförderung. Einer seiner Schwerpunkte ist die Frühförderung des künstlerisch hochbegabten Nachwuchses im Rahmen der universitären Ausbildung im Pre-College des Leopold-Mozart-Instituts.

Unsere Vision ist eine Exzellenzkultur „in der **Studierende** Spitzenleistungen erbringen **wollen, dürfen und können**, durch eine **Gemeinschaft**, die Spitzenleistungen positiv sieht, durch eine **Didaktik**, die darauf abzielt, Spitzenleistungen zu ermöglichen und die vielen verschiedenen Formen anzuerkennen, in denen Spitzenleistungen auftreten können“ (Kamans & de Jong, o. J., S. 1; Kamans & Van Gorp,).

Unsere Tätigkeiten (Auswahl)

2022

Symposium auf dem 11. ÖZBF-Kongress

Explorative Erhebung zu Angeboten, Aktivitäten und Strukturen der Begabungs- und Exzellenzförderung am Standort Salzburg

2024

Beitrag im Tagungsband zum 11. ÖZBF-Kongress

Datenerhebung und Auswertung der Pilotstudie zur Wahrnehmung der Exzellenz- und Leistungsorientierung an österreichischen Hochschulen

2025

Podiumsdiskussion auf dem 12. ÖZBF- Kongress

Veröffentlichung „Exzellente Leistungen? Studienkultur an Hochschulen.“

Fragebogen zur Exzellenzkultur an österreichischen Hochschulen

Es wird erhoben …

welches Klima zu Talentförderung und herausragenden Leistungen aus Sicht Lehrender und Studierender herrscht.

Fragebogen zur Exzellenzkultur

- 3 Konstrukte: Ambitionierte & ehrgeizige Studienkultur, Wertschätzung hervorragender Leistungen, Herausragende Leistungen zeigen
- 7 Skalen für Studierende , 5 für Lehrende

Was ist das Ziel?

- Der Fragebogen gibt Einblicke über die Sichtweisen zur Studienkultur an der eigenen Hochschule.
- Es werden KEINE Werturteile über die Qualität der Exzellenzkultur gefällt.
- Der Fragebogen dient als Spiegel und Ausgangspunkt für den Dialog. Wie kann man von der vorherrschenden Kultur zu einer gewünschten Kultur gelangen?

Gründung des Netzwerks

2019 Initiative von Rektorin Windischbauer (PHS), Vizerektor Weichbold (PLUS) und Vizerektor Kostal (Mozarteum)

2020 Bildung einer Arbeitsgruppe (Greiner, Rogl und Strahl), Erarbeitung der Zielsetzung des Netzwerks

2021 Unterzeichnung *Letter of Intent* durch die drei Institutionen

2021 Gründungsmitglieder (Bögl, Greiner, Rogl, Strahl, Weber)

Umsetzung der Handlungsempfehlungen für Hochschulen

(Resch & Rogl, Whitepaper, 2019)

Stellenwert und Angebot der Exzellenzforderung erhöhen

- Begriffsdiskussion zur Exzellenzforderung an österreichischen Hochschulen führen > Österreichweite Disseminierung des Fragebogens zur Exzellenzkultur
- Forderung von herausragenden Studierenden als Leistungsdimension im Wissenschaftssystem aufnehmen
- Exzellenzförderung in der Lehrveranstaltungsevaluation verankern

Beratungsangebot fokussieren

- Informationen über Exzellenzfokus von Hochschulstudiengängen bereitstellen
- Studierendenberatung mit Fokus auf Begabungen und Interessen anbieten
- Netzwerk- und Koordinationsstellen an der einzelnen Hochschule einrichten

Förderprogramme anbieten

- Honors-Programme implementieren
- Mentoring-Programme für herausragende Studierende implementieren > Unterstützung der Implementierung des mBETexcellence-Coaching-Programms an der PH Salzburg und Universität Salzburg
- Frühstudium und gezielte Nachwuchsforderung ausbauen > Leopold-Mozart-Institut am Mozarteum, SANDHOS an der Universität Salzburg und der Pädagogischen Hochschule Salzburg
- Studienförderungswerk für herausragende Studierende initiieren